

19. September 2017

In Korneuburg entsteht erster GenerationenCampus

Mikl-Leitner/Schwarz/Androsch: Synergien nutzen und Solidarität fördern

Derzeit werden in Korneuburg sowohl das Sozialpädagogische Betreuungszentrum als auch das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum in einer räumlichen Entfernung von rund 500 Metern unabhängig voneinander betrieben. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Sozial-Landesrätin Barbara Schwarz und Kinder- und Jugendhilfe-Landesrat Maurice Androsch freuen sich nun darüber, dass in der heutigen Regierungssitzung der Beschluss des Neubaus des GenerationenCampus Korneuburg gefasst wurde: „Die in beiden Einrichtungen notwendigen Baumaßnahmen nehmen wir zum Anlass, um an einem gemeinsamen Standort in Zukunft den Anforderungen an zeitgemäße Pflege-, Betreuungs- und Ausbildungskonzepte zu entsprechen. Mit dem ersten Projekt in dieser Form leben wir wegweisend vor, was Synergienutzung und zukunftsorientierte Planung bedeutet. Gleichzeitig wird der Neubau gelebte Generationensolidarität durch die räumliche Verbundenheit von Jung und Alt bedeuten.“

Das Projekt mit einem Investitionsvolumen von rund 49 Millionen Euro ist in vielerlei Hinsicht vorbildlich: So werden kleinteilige überschaubare Einheiten durch die Umsetzung des Wohngruppenkonzeptes für beide Bereiche geschaffen. Auf die Umsetzung des Innovationsprojektes „Leben entfalten – Zukunft gestalten“ im Bereich der NÖ Pflege- und Betreuungszentren sowie des Strukturkonzeptes der NÖ Sozialpädagogischen Betreuungszentren 2020 wird größter Wert gelegt. Die Förderung des generationenübergreifenden Miteinanders sowie Kooperationen mit den nachbarschaftlichen Bildungseinrichtungen stellen einen Meilenstein dar.

„Der künftige Betrieb beider Landeseinrichtungen an einem Standort schafft die Voraussetzung für eine effiziente und sparsame Betriebsführung. Wir rechnen damit, dass so rund 2 Millionen Euro eingespart werden können“, sind sich Mikl-Leitner, Schwarz und Androsch einig.